

Resolution

der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen

Notfallversorgung darf nicht zur Verschlechterung der Regelversorgung führen!

Weimar, 31.05.2023. Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen reagiert verständnislos auf die Vorschläge der Regierungskommission zur Notfallversorgungsreform.

Die Umsetzung eines 24/7-Modells der Notfallversorgung durch KV-Bereitschaftsdienste bedeutet, dass pro Tag rund 600 Arztpraxen wegen Einteilung der Ärzte zum Bereitschaftsdienst am Tage geschlossen bleiben müssten.

Hiermit würde eine Parallelstruktur zur Behandlung alltäglicher Akutbeschwerden geschaffen, die die ungesteuerte Inanspruchnahme der Notfallzentren durch die Patienten ausweitet und gleichzeitig die Regelversorgung verschlechtert.

Für die notwendige Optimierung der Patientensteuerung ist dies kontraproduktiv!

Vielmehr fordert die Vertreterversammlung, dass funktionierende sektorenübergreifende Projekte zur Akut- und Notfallversorgung von der Politik wahrgenommen werden und in die Gesetzgebung einfließen.